

Session III: Prognosen und Projektionen
Moderation: Martin Kohls

11:00 - 13:15 **Vorausberechnung der Personen mit Migrationshintergrund in Bayern bis 2020 – Annahmen und Ergebnisse**
Kristin Acker (Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Bayern, München)

Die 12. Koordinierte Bevölkerungsprognose – Annahmen und Ergebnisse
Bettina Sommer (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden)

Population Projections for EU-Member States
Vegard Skirbekk (International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg)

Estimation and Projection of Migration in the World Population Prospects – Challenges and Perspectives
Gerhard K. Heilig (United Nations Population Division, New York)

13:15 - 13:30 **Abschlussdiskussion und Ausblick**

13:30 - 14:00 **Mittagsbuffet**

Tagungsort

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Großer Konferenzsaal
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

www.bamf.de



Verkehrsanbindung:

U-Bahn: U 1, U 11 bis Frankenstraße

Bus: Linie 65, Hiroshimaplatz

Tram: Linie 7, Bayernstraße

Organisatoren:

Martin Kohls

E-Mail: Martin.Kohls@bamf.bund.de

Tel.: +49 (0)911 943-4408

Susanne Schmid

E-Mail: Susanne.Schmid@bamf.bund.de

Tel.: +49 (0)911 943-4410

Web: www.weltbevoelkerung.org

Anmeldung:

Aufgrund begrenzter Platzkapazität bitten wir um namentliche Anmeldung bei:

Corinna Rappe

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

E-Mail: Corinna.Rappe@bamf.bund.de

Tel.: +49 (0)911 943-4406

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Titelfoto: Marion Vogel

Stand: 22. Februar 2010



**Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge**



Konferenz

Demographie von Migranten in Deutschland



10. - 11. Mai 2010

in Nürnberg

Konferenz

des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. (DGD)

Demographie von Migranten in Deutschland

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. (DGD) die Tagung „Demographie von Migranten in Deutschland“, zu der zahlreiche nationale und internationale Gäste erwartet werden.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden demographischen Bedeutung von Migrantinnen und Migranten in Deutschland und der wachsenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den demographischen Aspekten der Migration werden auf dieser Fachtagung neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse, Konzepte und Erklärungsansätze präsentiert und diskutiert.

Die Bedeutung internationaler Migration nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu, sodass weltweit derzeit mehr als 210 Millionen Personen in einem Land leben, in dem sie nicht geboren wurden. Ungeachtet der Wandlungsmotive dürfte deren Zahl und Anteil auch zukünftig steigen.

Daher wird die explizite Kenntnis des demographischen Verhaltens von Migrantinnen und Migranten zunehmend wichtiger. So ist in zahlreichen Industriestaaten und auch in Deutschland zu beobachten, dass ein Großteil der weiblichen Migrantinnen aus Ländern mit einer deutlich höheren Geburtenhäufigkeit stammt, die sie zumindest zeitweise auch noch im jeweiligen Zielland realisieren. Hinsichtlich der Gesundheit und Sterblichkeit wurde festgestellt, dass Migrantinnen und Migranten zumindest in der Zeit kurz nach der Zuwanderung Überlebensvorteile gegenüber der einheimischen Population aufweisen (Healthy-Migrant-Effect), die bei längerer Aufenthaltszeit jedoch zunehmend geringer werden.

Die Ergebnisse der Tagung sollen helfen, das aktuelle demographische Verhalten von Migrantinnen und Migranten in Deutschland zu bestimmen, um daraus Grundlagen für prognostische Analysen der wachsenden Gruppe der Migrantinnen und Migranten ableiten zu können.

10. Mai 2010

13:00 - 13:15 Begrüßung
N.N.

Session I: Morbidität und Mortalität bei Migrantinnen und Migranten
Moderation: N.N.

13:15 - 16:15 Leben Migranten wirklich länger? Die Morbidität und Mortalität von Migranten in Deutschland
Martin Kohls (BAMF, Nürnberg)

Der Healthy-Migrant-Effect in Deutschland und dessen Auswirkungen auf die Morbidität und Mortalität von Migranten in Deutschland
Oliver Razum (Universität Bielefeld)

Morbidität und Pflege bei Migrantinnen und Migranten in Deutschland
Monika Habermann/Liane Schenk (Hochschule Bremen, Charite Berlin)

The 'Healthy Migrant Effect' in Late-Life? Implications for Physical and Mental Health of Migrants Across 11 European countries
Steffen Reinhold (Universität Mannheim)

16:15 - 16:45 Kaffeepause

Session II: Generatives Verhalten von Migrantinnen
Moderation: N.N.

16:45 - 18:15 Zwischen Aufnahme- und Herkunftsland – Die Fertilität von Migrantinnen in Deutschland
Susanne Schmid/Martin Kohls (BAMF, Nürnberg)

Fünzig Jahre Migrantenfamilien in Deutschland – Familialer Wandel zwischen Situationsanpassung, Akkulturation, Segregation und Remigration
Helen Baykara-Krumme/
Bernhard Nauck (Universität Chemnitz)

20:00 Gemeinsames Abendessen im Stadtzentrum

11. Mai 2010

(Fortsetzung)
Session II: Generatives Verhalten von Migrantinnen
Moderation: N.N.

9:00 - 10:30 Fertility of Immigrants. A Two Generational Approach in Germany
Nadja Milewski (Universität Rostock)

The Third Demographic Transition and the Consequences on Europe's Population
David A. Coleman (Universität Oxford)

10:30 - 11:00 Kaffeepause